

## Gentechnologie In Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion

Die eierlegende Wollmilchsau geisterte schon als Schreckensvision durch die Medien. Aber klammheimlich halten gentechnisch hergestellte Enzyme und Mikroorganismen ihren Einzug in unsere Nahrungsmittelversorgung. Heute schon ist in den USA gentechnologisch hergestellter Käse auf dem Markt. Henninger in Frankfurt macht Versuche mit Gen-Hefen zur Biergärung. Auf diesem Gebiet der Lebensmittelverarbeitung wird sich eine schleichende, uns alle betreffende Umwälzung vollziehen, deren Folgen unabsehbar sind.

Gentechnologische Entwicklungen werden gerne mit den angeblichen Möglichkeiten zur Hungerbekämpfung legitimiert. Paula Bradish wird darlegen, daß dadurch das Ernährungsproblem eher verschärft wird.

ReferentIn: Paula Bradish

wann: 17.1.1991, 20 Uhr

wo: Hörsaal im Schloß

## "Neue Ethik" – Eugenik im neuen Gewande

Das Lebensrecht eines Menschen ist nicht diskutierbar!

Uns geht es in dieser Veranstaltung darum, aufzuzeigen, daß Diskussionen über sogenanntes wertvolles und nicht wertvolles Leben im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Entwicklungen stehen.

Von da ausgehend müssen Maßnahmen wie Gesundheitsreform, Sterilisationsgesetze, selektive Abtreibung und vorgeburtliche Diagnose wie auch Diskussionen über Sterbehilfe und das Liegenlassen von "schwerstbehinderten" Säuglingen beurteilt werden.

Dabei soll auch unser Krankheits- und Gesundheitsbegriff sowie die eigene Leistungsorientiertheit infrage gestellt werden.

ReferentIn: Theresia Degener

wann: 7.02.1991, 20 Uhr

wo: Hörsaal im Schloß

# DIE GENE SIND ES NICHT ...

## Gentechnologie und Medizin

Beate Zimmermann, Gen-Archiv Essen, 18.10.90

## Die Vertreibung der Frau aus der Schwangerschaft

Nur für Frauen! Frauen gegen Gen- und Reproduktionstechnologien, 22.11.90

## Die genetische Datenspur

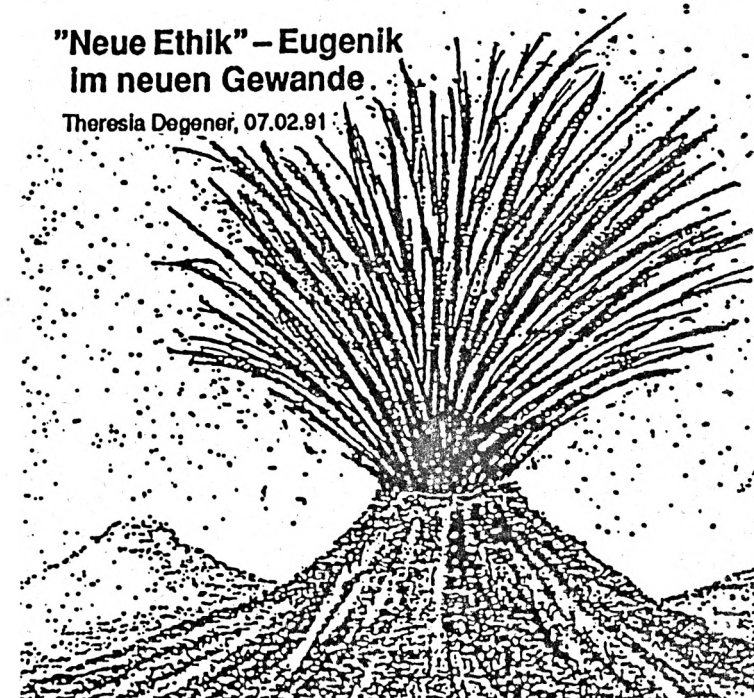
AG "Frauen und neue Technologien" Hamburg, 13.12.90

## Gentechnologie in der Nahrungsmittelproduktion

Paula Bradish, 17.01.91

## "Neue Ethik" – Eugenik im neuen Gewande

Theresia Degener, 07.02.91



## Normierung des Menschen – Gentechnologie und Medizin

Krankheiten wie Aids oder Krebs dienen häufig als Legitimation für gentechnologische Forschungen und Anwendungen.

In der Veranstaltung soll unter anderem aufgezeigt werden, inwieweit das Menschenbild der Mediziner, welches sich nicht am Menschen orientiert, sondern auf dem Konstrukt eines "Normkörpers" beruht, diese Anwendung möglich macht.

Beate Zimmermann will in ihrem Beitrag versuchen, die bei uns vorhandene Medizingläubigkeit aufzuspüren und an manchen Punkten ad absurdum zu führen. Bestehende Definitionen und Bewertungen von "Kranksein" und "Gesundsein" werden in Frage gestellt.

**Referentin:** Beate Zimmermann,  
Gen-Archiv Essen

**wann:** 18.10.90, 20 Uhr  
**wo:** Hörsaal im Schloß

## Die Vertreibung der Frau aus der Schwangerschaft

### Nur für Frauen !

Weltweit wird Bevölkerungspolitik über die Köpfe und Körper von Frauen betrieben.

In der Veranstaltung sollen sowohl geschichtliche Hintergründe als auch aktuelle Methoden der Bevölkerungspolitik hier und in der sogenannten 3. Welt dargestellt werden.

Die wachsende Entfremdung von unserem Körper führt zu einer weitergehenden Akzeptanz von Reproduktionsmedizin, wie Verhütungsmittel, vorgeburtliche Diagnose, künstliche Befruchtung. Hiervon ausgehend wollen wir, unter anderem, auch den Begriff des "Selbstbestimmungsrechts" hinterfragen.

**ReferentInnen:** Frauen gegen Gen- und  
Reproduktionstechnologien

**wann:** 22.11.90, 20 Uhr  
**wo:** Sefo, Wienerstraße 78

## Die genetische Datenspur

### Genomanalyse, ArbeitnehmerInnen- Screening, Verdattung Im Gesundheits- und Sozialbereich.

Bereits heute werden genetische Analysen angewandt: in vorgeburtlicher Diagnostik, in Gerichtsverfahren, in Betrieben bei Einstellungs- und "Vorsorge"-Untersuchungen. Parallel dazu wird die Verdattung und Vernetzung ausgebaut: in und zwischen Betrieben über Personalinformationssysteme, überbetrieblich durch Krankenkassen und Behörden im Gesundheits- und Sozialbereich. Tendenzen zur Auslese der "Leistungsfähigen" und Individualisierung von Krankheit verstärkt die "Gesundheitsreform", d.h. Kosteneinsparungen zu Lasten der Kranken und Beschäftigten im Gesundheitswesen.

**ReferentInnen:** AG "Frauen und neue  
Technologien" Hamburg

**wann:** 13.12.1990, 20 Uhr  
**wo:** Hörsaal im Schloß